

Erfahrungsbericht Erasmusaufenthalt Personalmobilität nach Prag, Tschechien Karls-Universität Prag, Tschechien (Sprachkurs) II

Über den allwissenden „Flurfunk“ erreichte mich mit Umweg über eine Kollegin die Information über die Möglichkeit, als Mitarbeiter für Technik, Service und Verwaltung für fünf Tage eine geförderte Weiterbildung im europäischen Ausland wahrnehmen zu können. Gemeinsam mit zwei weiteren Kolleginnen kamen wir zu dem Schluss: Das ist eine hervorragende Gelegenheit, um unsere Fähigkeiten weiterzuentwickeln und als Team noch mehr zusammen zu wachsen.

So nahmen wir Kontakt auf mit dem International Office, die uns tatkräftig mit Informationen versorgten. Jetzt hieß es nun Antworten auf die Fragen nach dem Was, dem Wann und dem Wohin zu finden. Über die Webseite www.staffmobility.eu fanden wir schließlich auf die drei Fragen eine passende Antwort: Business Englisch an der Karls-Universität in Prag.

Nun stand das Ausfüllen der Formulare an, was lediglich eine geringe Herausforderung darstellte. Wo Fragen zur erforderlichen Antwort bestanden, half das International Office. Innerhalb kurzer Zeit erhielten wir die Zusage und konnten zum Buchen des Kurses, des Hotels und der Anfahrt übergehen. Wir entschieden uns für eine Busreise und ein dem Veranstaltungsort nahegelegenes Hotel, was dennoch einen kleinen Spaziergang an der Moldau entlang versprach. Die Kosten von Kurs, Anreise und Hotel waren von den Fördermitteln gedeckt.

Am Sonntag angekommen, konnten wir uns einleben. Am Montag begann der Kurs um 9:00 Uhr im Sprachinstitut in Prag, welches in einer der ansehnlichen Gebäuden nahe der Karlsbrücke angesiedelt ist. Gemeinsam mit ca. 20 weiteren Hochschulleitnehmer_innen aus ca. 11 Nationen wurden wir von den Gastgeberinnen begrüßt. Aufgeteilt nach Spracherfahrung in zwei Gruppen wechselte über die Tage der Unterricht zwischen Übungen, Konversationen und Erläuterungen entlang verschiedener Themengebiete aus dem Arbeitsalltag. Die Vormittage verbrachten wir mit Unterrichtseinheiten, die Nachmittage standen bis ca. 16:00 Uhr vom Sprachinstitut organisierte und geführte Exkursionen an, bspw. durch die Altstadt, zur Burg und zur alten Stadthalle.

Die Tage waren abwechslungsreich gestaltet und boten neben dem Unterricht reichlich Gelegenheit zum Austausch mit den Teilnehmer_innen aus anderen Ländern. Hierin sehe ich neben dem Training den größten Mehrwert. In den fünf Tagen Unterricht konnten von uns die vorhandenen Sprach- und Konversationsfähigkeiten aufgefrischt und – so weit es fünf Tage ermöglichen – weiterentwickelt werden.

Würde ich wieder an einer Erasmus + - Weiterbildung teilnehmen? Unbedingt! Auch wenn die auszufüllenden Formulare vor und nach der Reise zunächst abschreckend wirken, relativiert sich der Aufwand schnell, da überwiegend schnell beziehbare Informationen verlangt werden und man dank des International Office nicht allein steht mit der Bürokratie.